

Grüne: Land soll den Nahverkehr fördern

25 Prozent Preisnachlass auf Kurzstrecken gefordert

Eine Benachteiligung der Bahn-Kunden im Nahverkehr sieht Boris Palmer in der Tarifreform. Der verkehrspolitische Sprecher der Grünen im Landtag, Boris Palmer, plädiert gegenüber der MITTELBADISCHE PRESSE für verbilligte Tarife bei Kurzstrecken.

Offenburg (isa). »Die Strecke Konstanz-Offenburg kostet 36 Euro, bucht man nach dem neuen Frühbuchertarif aber die Strecke Konstanz-Baden-Baden, zahlt man 30,30 Euro und kann in Offenburg aussteigen«, hat sich Boris Palmer ausgerechnet. Grund für die paradoxen Preise sei die enorme Zahl an Nahverkehrsverbänden in Baden-Württemberg. »Hier im Lande gibt es 20, in ganz



Landtagsabgeordneter Boris Palmer. Foto: Isabelle Fuhrmann

Deutschland sind es 50 und in Hessen gibt es beispielsweise nur zwei Nahverkehrsverbände«, sagt der 30-jährige Landtagsabgeordnete.

Fährt man etwa mit Nahverkehrsmitteln die Strecke Konstanz-Offenburg, so wechselt man drei Mal den Nahverkehrsverbund und hat damit unterschiedliche Tarife. »Die verschiedenen Verbände zu fusionieren, würde zehn Jahre dauern«, schätzt Palmer.

Sein Vorschlag: »Wir brauchen einen Landestarif. Strecken über mehrere Nahverkehrsverbände sollten generell 25 Prozent billiger sein.« Bezahlen müsse dies das Land, »Baden-Württemberg hat jährlich 700 Millionen Euro für den Nahverkehr zur Verfügung. Und für den Landestarif brauchen wir jährlich nur etwa fünf Millionen Euro«, schätzt der Grünen-Abgeordnete. Die Hin- und Rückfahrt auf der Strecke Konstanz-Offenburg würde dann 27 Euro kosten.

In der vergangenen Woche ist der Vorschlag des »Landestarifs« in der Landtagsabstimmung an CDU und FDP gescheitert. Aber Palmer, ein Cousin zweiten Grades von Staatsminister Christoph Palmer (CDU) will nicht aufgeben. Die ganze Woche reist er mit der Bahn durchs Land und sammelt Eindrücke. »Wir fordern die Landesregierung auf, Rechnungen vorzulegen. Dann werden wir eine zweite Initiative starten.«

Mittelbadische Presse
20.12.2002